

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 8. März.

Der geplante Erweiterungsbau des Siedenhanfes wird unter Stadterordnetenkollegium heute beschlossene...

Warmes Frühstück für Schulfinder.

In Rücksicht auf die anhaltende Kälte und die damit zusammenhängende vielfache Arbeitslosigkeit soll in diesem Jahre die auf städtische Kosten erfolgende Verteilung...

Die beteiligten bedürftigen Kinder werden sich also diese Jahr volle zehn Wochen der Wohltat eines warmen Frühstücks erfreuen haben.

Sven Hedins Vortrag in Halle.

Die Mitglieder des Vereins für Erdkunde und des wissenschaftlichen Vereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Mittwoch, den 10. März, die in dem...

Sommerfahrplan.

Der diesjährige Sommerfahrplan der Eisenbahndirektion Halle bringt außer den gewöhnlichen, nur im Sommer verkehrenden Schnell- und Sonntagszügen — ugl. vorjährigen Sommerfahrplan — eine gerade für Halle wichtige Änderung, nämlich den Wegfall des Anschlusses...

Der Wegfall dieses Zuges wird allgemein bedauert werden, weil er die denkbar beste Verbindung zwischen Berlin und hier herstellte; der Zug soll nur deshalb ausfallen, weil er zu wenig benutzt wurde.

Verleibung des Enteignungsrechts. Unserer Stadt ist vom König das Recht verliehen, das zur Ausführung der geplanten Sanonifikation erforderliche Grundbesitz im Wege der Enteignung zu erwerben oder dauernd zu beschränken.

Eine neue Hypothek hat der Oberpräsident für den Westen unserer Stadt genehmigt.

Mit den diesjährigen Konfirmationen ist bereits der Anfang gemacht. Gestern normttag wurde in der St. Johannisstraße dieser feierliche Akt im Beisein einer zahlreichen Gemeinde durch Herrn Pastor Fischer vollzogen.

Die Meisterprüfung der Oberarbeiten des Stadtgenossenschaft am Freitag, den 5. und Sonnabend, den 6. März, unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Trofen aus Magdeburg und im Beisein des Herrn Stadtschulrat Brendel statt. Es erwarben dreißig Oberprämianer das Zeugnis der Reife, von denen elf von der ganzen mündlichen Prüfung befreit wurden.

Rudolph Dahlhaus, Werner Dehne, Gerhard Grote, Walter Kabe, Wilhelm Neue, Walter Steber, Wilhelm Theiler, Wodo Trappe, Fritz Weisler, Richard Wüst und Fritz Jauch, sämtlich aus Halle.

Auf Grund einer mündlichen Prüfung wurden vier reif erklärt:

Kurt Brunede, Kurt Eshof, Konrad Friedersdorff, Heinrich Herrmann, Emil Hofer, Bernhard von Lippmann, Martin Lippold, Richard Nigdel, Karl Rietel, Hermann Pfandl, Edwin Rour, Max Saß, Otto Schwarz, Johannes Schaeffler, Julius Schwab, Hermann Schoene, Friedrich Starke, Paulrich Triebel, auch diese 18 sämtlich aus Halle und Fritz Dippe aus Morl.

Als kaufmännischen Direktor des Aktienvereins der Zweiauder Bürgergenossenschaft wählte der Aufsichtsrat am Sonnabend an Stelle des demnächst in den Ruhestand tretenden Herrn Direktors Schreiber den langjährigen Proturisten der Holzhandlungsfirma Fr. Weichmann u. Sohn in Halle, Herrn H. Richter.

Zwangsvollstreckungen. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende hiesige bebaut Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Goethestraße 1, auf den Namen des Stenographen Friedrich Bernede eingetragen, mit einem öffentlichen Auktionserlöse von 3332 Mark; Ersteher war Rechtsanwalt Otto Schilling hier mit 16261 Mark; 2. Breitenf. 23a, auf den Namen der Maurerpostere Otto und Gustav Schulze eingetragen, mit einem jährlichen Auktionserlöse von 2830 Mark; Ersteher war die Hypothekengläubigerin die Trotha-Sonnenberger Aktien-Ziegeleien-Gesellschaft zu Sennewitz mit 1000 Mark Bargebot.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Dienstag wird das sensationelle Schauspiel 'La femme X...' (Die fremde Frau) wiederholt, ein Stück, das von Aufführung zu Aufführung eine größere Zugkraft gewinnt. Frä. Kornow, die vorzügliche Vertreterin der Titelfigur, freierie dieselbe am Sonnabend am Leipziger Schauspielhaus in der dortigen Premiere des Stückes mit einem Erfolge, der an Wärme des Beifalls den hier erzielten fast noch übertraf. Die Künstlerin wurde am Schluß des letzten Aktes immer und immer wieder stürmisch von dem ausverkauften Hause gefeiert. Auch am getrigen Sonntag spielte Frä. Kornow auf Drängen der Leipziger Direktion nochmals die gleiche Rolle, trahen sie am Nachmittag hier in Halle die Maria Stuart spielen mußte, mit demselben großen Erfolg. Da Herr Stolzenberg sich noch immer nicht von seiner starken Indisposition erholt hat, ist für die zweite Triktion-Aufführung am Mittwoch ein in Halle stets gern gesehener Gast, Herr Dr. Richard Banasch, für die Triktionpartie gemonnen worden. Donnerstag: 'Die Dollapringessin'. Freitag: Zum 2. Male: 'Kater Tumbudus', das neue Lustspiel von Ohorn, das in Anwesenheit des Verfassers am Sonnabend mit frühlichem Beifall aufgenommen wurde.

Benefiz Schölling. Unser hochverdienter Schauspiel-Oberregisseur Herr Karl Schölling hat seinen Benefiz- und Ehrenabend am kommenden Sonnabend. Obwohl jedem retlamehaftem Treiben hat der allbekannte Künstler für seinen Vortragsabend ein klassisches Werk, Shakespeares 'Sommer nachstrauum', gewählt. Dem Gedächtnis von Mendelssohns 100. Geburtstag Rechnung tragend, dem wir die unsterbliche Musik zu Shakespeares prächtigen unvergleichlichen Lustspiel verdanken, spricht Herr Friedrich einen schmunzigen Prolog auf den Abend zu früh vorherberkommener Sonntag. Es ist überflüssig, daß die gefamte Musik fröhlich, von vollen Theater-Orchester ausgeführt, zur Aufführung gelangt.

Im Stadttheater wohnte Sonnabend der Autor des Klosterstüchmantes, 'Anton Jufundus', Anton Ohorn, der Premiere seines Stückes selbst bei und konnte sich für den Abend noch den zweiten Akte reichlich gependeten Beifall wiederholt danken. Wie in den Brüder von St. Bernhards', gelang es ihm auch in diesem Stücke, Klosterleben wirkungsvoll zu gestalten und den Schwanz mit komischen Situationen und lustigen Einfällen zu versehen. Von den Darstellern war es vorzüglich Herr Schölling, der einen vortrefflichen Vater Jufundus auf die Bühne stellte. Im übrigen verdient Herr Sieg hervorgehoben zu werden, der es mit bekannter Kunst verstand, seine Rolle zu charakterisieren. Wir kommen morgen des näheren noch einmal auf das Stück zurück.

Frä. Sulanne Kornow vom hiesigen Stadttheater hat am Sonnabend im Leipziger Schauspielhaus in 'La femme X...' gaitiert und zwar mit starkem Erfolg. Die Kritik ist des Lobes voll. So schreiben die 'Neuesten Nachr.': 'Den Löwenanteil des Erfolges hat natürlich die Rolle der 'fremden Frau'. Da Frä. Lore vom Bühn plötzlich hätte abgehen lassen, spielte die Jacqueline Träulein Sulanne Kornow vom Stadttheater in Halle als Gast. War es im ersten Akte der Darstellerin schwer, die Musik aufrecht zu erhalten — sie zeigte sich aber bereits als geschickte Schauspielerin — so hatte sie bei dem letzten und letzten Akt in den zweiten und dritten Akte mit großer Wahrscheinlichkeit vor die Augen, das schnelle Umpringen der Stimmung im zweiten, die nennenswerten Erlebnisse im vierten Akte gab sie mit viel Kraft und abshoberer Wahrheit; auch für die Bärtigkeitssünde ihre Sonne gegenüber fand sie den richtigen Ausdruck...'

Neues Theater. Dienstag findet zum Benefiz die Aufführung des Doppelgastspiels der Rgl. Preussischen Hofkapellmeister Rilm von Althaus und Oskar Kehler statt. Die Vorstellung beginnt mit Jakobsons Einakter 'Zum Einsiedler', worauf das Lustspiel 'Mrs Dot' folgt. Die nächsten Aufführungen von 'Das ist der Gipfel', dessen letzte Wiederholung wiederum vor total ausverkauftem Hause stattfand, sind auf Mittwoch und Freitag festgesetzt.

3. Internationale Ringlamp-Konferenz im Apollotheater. Am Sonnabend siegte a. a. D. em (Holland) über Urbach (Rheinland) in 12,12 Min. durch Kopfgang aus dem Stand; Weber (Deutschland) über Schibitski (Holen) in 9 Min. durch Untergang von vorn; Kutusoff (Rußland) über Altmann (Berlin) in 5,50 Min. durch Schulterdrückgriff. Der Kampf Noel le Bordelais (Frankreich) und Sauerer (Bayern) wurde nach 30 Min. als unentschieden abgebrochen. Gestern (Sonntag) nachmittag wurde Noel le Bordelais (Frankreich) in 12,37 Min. durch Kreuzgriff Sieger über Pettjean (Holland), De Wolf (Belgien) besiegte Schmidt (Sachsen) in 10,30 Min. durch Untergang von hinten und nachgefolgtem Nelson; Altmann (Berlin) hielt nach 5,15 Min. Sieger über Marosch (Böhmen) durch Kopfgang mit Hüftenstreichung. Bei den Kämpfen in der Abendvorstellung siegte Weber (Deutschland) über Bartonny (Himland) in 2,12 Min. durch Heberstreich; Altmann (Berlin) über Schulz (Ditpreußen) in 3,20 Min. durch Kopfgang mit Hüftenstreichung; Kutusoff (Rußland) über Lundgreen (Schweden) in 1,35 Min. durch Kreuzgriff; Sauerer (Bayern) über Randolfi (Oesterreich) in 26,52 Min. durch Oberarmgriff am Boden.

Symphonienkonzert (Halle'sche Orchestervereinigung). Das letzte der diesjährigen Symphonienkonzerte unter Leitung Morises findet am 16. März statt. Hauptwerk: Franz Liszt, Faust-Symphonie mit Männerchor und Tenorsolo. — Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Wilhelm Wische, der populäre Autor eines am meisten gelesenen wissenschaftlichen Werkes, des 'Liebesleben in der Natur', hat als Thema seines öffentlichen Vortrages am 11. März in der Thaliafestsäle gewählt: 'Die Zukunft des Menschen auf der Erde'. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Sotzka.

Erpresserbriefe und ihre Wirkung. Die Erpresserbriefe in Leipzig, über die wir kürzlich eingehend berichteten, hält die Polizeigezante ganz Deutschland noch immer in lebhafter

Tätigkeit, da es bisher noch nicht gelungen ist, von dem Täter, der zahlreiche Morde auf dem Gemissen hat, eine Spur zu entdecken. Jetzt hat ein Berliner Polizeikommissar ermittelt, daß eine Frau Wagner, die im Jahre 1907 den Mörder in Leipzig gesehen hat, in Hamburg wohnt. Frau Wagner erhielt infolge dessen eine Vorladung zur Zeugenvernehmung nach Leipzig und sollte am Sonnabend von dem Berliner Polizeikommissar in Hamburg abgeholt und nach Leipzig gebracht werden. Frau Wagner war jedoch mittraulich und glaubte, daß der Mörder eine neue Ulfsterron habe, um sie nach Leipzig zu locken und dort zu ermorden. Sie benachrichtigte in ihrer Angst die Hamburger Polizei, die sich sofort mit der Leipziger Staatsanwaltschaft in telephonischer Verbindung setzte und feststellte, daß Frau Wagner tatsächlich als Zeugin nach Leipzig vorgeladen worden war. Das Mißtrauen der Frau war aber dadurch noch nicht beseitigt und sie weigerte sich entschieden, die Reise nach Leipzig anzutreten. Sie wird deshalb eine Vorladung nach Halle a. S. erhalten.

Zur Mißbilligung in der Heide gingen uns von Herrn Ingenieur Direktor S. M. Roediger und Frau und Tochter 3. März zu, die wir an den Tierfugverein abführen werden.

Unglücksfall. Als heute früh der Küster eines Privatgehöftes beim Schneehaufe am Wasserweg den Kanadastiefel aufhob, um den Schnee hineinzuführen, schlug der Deckel plötzlich zurück und zerwackelte dem Küster an drei Fingern das erste Glied. Der Verletzte fand Aufnahme im Diakonienhause.

Straßenperre. Wegen Rohrlegungsarbeiten wird die Wörthstraße zwischen Größelstraße und Bölscherstraße von 9. u. 10. Uhr ab weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Eine Bürgerversammlung des Allgem. Bürger-Vereins für städtische Interessen findet am Montag, 15. d. M., im Weinzimmer des Ratsellers statt.

Der kommunale Verein Halle-Di lädt zur Monatsversammlung auf Dienstag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr nach Loenings Restaurant, Freimühlstraße, ein. Die Tagesordnung lautet: 1. Mitteilung aus dem Vorstand. 2. Wahl von Vertretern zum Ausschuss des Allgem. Bürger-Vereins für lädt. Interessen. 3. Bericht über das Stützungsgef. 4. Die beabsichtigte Weiterführung des Gleisanschlusses im Zug der Landsbergstraße 5. Verschiedenes.

In der Sitzung des Lutherereins Halle und Umgegend, die am Sonnabend in Mietenle stattfand, gab zunächst Herr Rektor Graefe in Halle einen interessanten Bericht über die Entwicklung und Tätigkeit des 1909 im Leben gerufenen Lutherereins zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich zu Halle. Wie im Königreich Sachsen, so ging auch hier die Gründung der Ortsgruppe Halle innerhalb der Lehrerschaft vor. Die Erhaltung der deutschen evangelischen Schule in Oesterreich ist von eminenter Bedeutung. In Sachsen ist die Lutherereinschule schon mehr Volksfrage. Mit der Bitte, daß auch das Mutterland der Reformation die Lutherereinschule fördern und unterstützen möge, schloß Herr Rektor Graefe seinen Bericht. Eingebend des Wortes: 'Wenn ein Glied leidet, so leiden sie alle', hat der Vorsitzende (Herr Seifert-Langenbogen), dieses Vebeswort zu unterstützen. Viele traten wiederum dem Lutherereins als Mitglied bei. Darauf hielt Herr Trauffel-Diemich den Hauptvortrag der Sitzung, 'Ueber die maßgeblichen Ursachen der Erdbodenkatastrophen nach dem Stande der heutigen Wissenschaft', worin ihm der reiche Beifall vom Vorstehenden und der Versammlung gebracht wurde. Nachdem schon früher im Vereinslokal 12 M. speziell für die überschrittenen Zeitgenossen gesammelt wurde, konnten gestern noch durch freiwillige Beiträge 25 Mark abgeliefert werden. Zum Schluß fand eine Besprechung der Sektionen, der Bezirksvereinigung Magdeburg im Neuen Preussischen Lehrereins' statt. Trotz ganz geringfügiger Abmeldungen stieg die Mitgliederzahl durch Aufnahme 12 neuer Mitglieder auf 117.

Die 127. Sitzung der Photographischen Gesellschaft in Halle a. S. findet Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr im großen Auditorium des Seminargebäudes der Universität statt. Tagesordnung: 1. Gesellschaftliches. 2. Herr Direktor Müller-Erdmich: 'Ueber Fernphotographie, Landschafts- und Städteaufnahmen'. Vortrag mit Lichtbildern. 3. Neue Apparate und Utensilien. 4. Mitteilungen aus der Praxis. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Frauenbildungsverein. Am Dienstag 5 Uhr wird im Frauenklub, Albrechtstr. 161, das Thema: 'Die Macht der Käsein' behandelt. Diese Veranstaltung ist im besonderen Interesse der Jugendgruppe veranfaßt.

Kaufmännischer Verein E. V. Die Mitglieder werden auf den heute abend im Saale der Handelskammer stattfindenden Vortrag des Herrn Handelskammerpräsidenten Dr. Pfahl nochmals hingewiesen. Das Vortragsthema lautet: 'Die Handelskrisen, ihr Wesen und ihre Ursachen'. Nach dem Vortrag ist zunglotes Beisammensein im Hotel zur goldenen Kugel.

Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens. Die nächste Vereinsitzung ist die Generalversammlung. Sie findet Dienstag, den 9. März 1909, abends 8 1/2 Uhr im Ev. Vereinshause statt. Auf der Tagesordnung stehen ein Vortrag des Herrn Lehrers Steger: 'Der Schied als Zahlungsmittel', Beiträge des Vorstandes, Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl und Mitteilungen.

Der Verein der Galtwirte von Halle und Umgegend beschloß in seiner im Restaurant zum 'Franziskaner' abgehaltenen Monatsversammlung, die nächste Versammlung des Vereines wegen bereits am 31. März in der 'Dresdener Bierhalle' stattfinden zu lassen. Mit ihr ist die Unabhängigkeit der Lehrkräfte an die Ausgelernten im Galtwirtsgerwerbe (Kellner und Köche) verbunden. Aufgenommen wurden Johann 5 Galtwirte als Mitglieder des Vereines. Der diesjährige Jontag findet in Halle a. S. statt.

Der Gabelbergische Stenographenverein zu Halle a. S. bildet für die Feiler seines fünfzigjährigen Bestehens einen Begrüßungs- und Ehrungsausschuss. Außerdem wird ein Ehren-

Frühjahr-Neuheiten in Kinder-Kleidung für Knaben u. Mädchen Jünglinge u. Backfische Geschw. Jüdel Spezialhaus Leipzig Str. 101

ausgeführt gebildet werden, wofür ich schon Mitglieder der Behörden, Industrie etc. bereit gefunden habe. Es soll gelegentlich der Feier auch ein Festessen stattfinden.

Der **Stenographenverein Franz Kauer** Gabelberger hielt am Freitag seine 100. Sitzung ab. Es soll infolge des großen Ausmaßes an Mitgliedern ein größerer Reineinsatz gewährt werden. Der Anfangstermin wird in Kürze seinen Anfang nehmen.

In den Vorstand der **Frau. San. Kolonne S. Größlich** wurden als 1. Vorsitzender Herr Direktor und Baummann S. P. Ottens und als Stellvertreter Herr Wertheimer S. B. ert. neu gewählt. Die Übungsabende, an denen auch neue Mitglieder aufgenommen werden, findet alle 14 Tage im Kramerischen Restaurant, Talstr. 11, Nähere Auskunft erteilt Herr Kolonnenführer Sieber, Größlichstr. 6.

Ortsverband der deutschen Gewerbetreibenden.
Vor einer gut besuchten Versammlung sprach am Sonntagabend, wie wir berichteten, im Ortsverband der deutschen Gewerbetreibenden Herr Verbandsvorstand Klein-Berlin über das Arbeitsamt in der Provinz. Der Entwurf zu dem Gesetz hat zwar bereits im Frühjahr vorigen Jahres vorgelegen, war jedoch für die Arbeiter völlig unannehmbar, weil für das praktische Leben vollständig untauglich. Daraufhin zog die Regierung das Gesetz zurück, es nunmehr nach einer gründlichen Umarbeitung neu zu veröffentlichen. Jetzt ist es im großen und ganzen für die Arbeiter gut annehmbar.

Das neue Gesetz ist nicht allzu lang, es zerfällt in sieben Absätze und 45 Paragraphen, die in leicht fasslicher Form abgefaßt sind. In der Sache ist es jedoch sehr weitgehend. Der Redner schilderte weiter, daß in den Arbeitsämtern Arbeiter und Arbeiterinnen zu gleichen Teilen vertreten sein sollen; und zwar sind wahlberechtigt alle Deutschen beiderlei Geschlechts, die das 25. Lebensjahr überschritten haben und seit mindestens 1 Jahre in dem betreffenden Orte wohnen. Hier empfiehlt es sich, das 21. Lebensjahr einzulegen. Denn viele Arbeiter sind in diesem Alter verheiratet und verständlich genug, ihre Interessen zu vertreten. Als Beisitzer kann gewählt werden, vor 30 Jahre alt ist.

Die Kosten der Arbeitsämtern sollen je zur Hälfte von den Gemeinden und von den Arbeitgebern und -nehmern getragen werden. Die Verwaltungskosten werden sich ungefähr auf 10 bis 20 Millionen Mark stellen. Redner nennt es bezeichnend, daß das Reich nicht die Kosten tragen will, denn es ist ein unwürdiges Scheuwerk, förmlich mit dem Kinnbein auf den Arbeitern umherzugehen, um die Beiträge einzufordern.

Die Arbeitsämtern sollen dienen, seitens der Arbeitgeber und -nehmer gemeinsame Beschäfte zu fassen und die Staats- und Gemeindebehörden davon zu unterrichten, wo im gemeinschaftlichen Leben dringenden Mängeln abzuwehren ist. Weiterhin sollen die Kommünen Gutachten für die arbeitenden Klassen abgeben; auch können die Kamern da anrufen werden, wo keine Gewerbebehörde vorhanden sind, um etwaige Streitigkeiten zu schlichten.

Gegen Schluß seiner Ausführungen bemerkte der Redner, daß es erfreulich ist, daß die Regierung im 28. des neuen Gesetzes den Wünschen der Arbeiterität entgegenkommt. Um zu verhindern, daß ein Beisitzer der Arbeitgeber-Partei, bei energischem Eintreten für seine Standesinteressen, Gefahr läuft, von seinem Stimmzettel sofort entlassen zu werden, bestimmt der genannte Paragraph, daß dem Beisitzenden eine Kandidaturfrist von mindestens 14 Tagen zulässig. Außerdem ist bedauerlich, daß die staatlichen Betriebe nicht dem Arbeitsamt unterstellt werden, obwohl das von den Sehnsüchten dieses neuen Gesetzes die Handlungsgesellen ausgeht.

Auf die Rede folgte eine (von uns bereits mitgeteilte) Resolution im Sinne des Redners, die angenommen wurde.

Der Hochschülerverein Turngau
tagte gestern hier im „Weißbiergarten“. Es mögen 140 Vertreter anwesend gewesen sein. Der Gewerbetreibende, Landeswohlstandsdirektor Dr. Wichmann-Vandenberg, begrüßte die Erscheinenden. Es wurden zunächst 4 Turnvereine neu aufgenommen, darunter der T.S. Friesen-Halle, der über 30 Jahre dem Kreise III. angehört hatte. Ausgeschlossen sind in 1909 vier Turnvereine.

Mitgeteilt wurde, daß das Unterrichtsministerium einen Turnausbildungszustus auf seine Kosten eingerichtet hat, zu dem 100 Mann aus allen Teilen Preußens angenommen werden. Auch von Halle ist einer dazu bestimmt, und zwar Herr Tappezierer K. King vom Hallischen Allgemeinen Turnverein. Die deutsche Turnerschaft zählte 8157 Vereine mit 847 999 Mitgliedern, der Turnkreis XIII 809 Vereine mit 65 906 Mitgliedern, der Nordostbayerische Gau nach der letzten Statistik 132 Vereine und 7282 Mitglieder gegen 126 Vereine und 6533 Mitglieder im Vorjahre. Der Bericht des Gauverwalters, Herrn Schnurpfeil-Vorberg, lautete günstig. Der Gauverwalter, Herr Kaufmann-Weihenfeld, berichtete über den Stand der Gauverwalt. 1908. Danach betragen die Einnahmen 210,77 Mark, die Ausgaben 1965,00 Mark, mithin Defizit 448,88 Mark. Hinsichtlich des vorjährigen Gauverwalters in Langfeldt wurde mitgeteilt, daß es eine Einnahme von 3475,08 Mark und eine Ausgabe von 3444,57 Mark ergab.

Der bisher erhobene Beitrag, nämlich 25 Pf. für Mitglieder und 12 Pf. für Jünglinge, bleibt auch für dieses Jahr bestehen. Der Spausatzplan für 1909 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 1950 Mark festgelegt. Die Einnahmen der Unterhaltungsstelle betragen 1942,98 Mark, die Ausgaben 1837,56 Mark, verbleibend Bestand 106,40 Mark. Das Vermögen betrug 6057,36 Mark. An Mitgliederbeitrag sind 25 Pf. pro Kopf für 1909 zu entrichten. Zum Schluß wurden Satzpflichtigkeiten erledigt.

Mit dem Beginn des letzten Verleses des Bundesliedes wurde der anstehende Gaurtagabend des 8. Uhr geschlossen.

Kaufmännischer Turn-Verein.

Mit der Veranstaltung eines Oberbayerischen Bauernballes hat der Festausflug des A.T.B. Sonntagabend in den entsprechend dekorierten Räumen der Thalia-Säle einen großen Erfolg erzielt. In der Spenerie des Gebäudes wirkte besonders die Schöne „Zum lustigen Cepp!“ auf der Saalbühne, von der urwüchsiges Schnaßbühnen auf flotten Schußplättchen erwidert. Die Schießkräfte, die Rodelbahn und das 10-Pfennig-Standesamt erfreuten sich regen Besuchs, und der lenkbare „Juppel“ Nr. 7 wurde immer wieder mit lautem „Juch“ begrüßt. Im Saale herrschte ein buntes Treiben. Bauern und Bäuerinnen, Säger, Mülller, Holländerinnen, Gaunerinnen u. a. brachten reges Leben und humorvolle Stimmung in das ländliche Fest, nur müßsam konnte für Langstufte die Bohn in dem Trübel festgehalten werden. Die Damen des Turnvereins führten einen Reigen auf, während die einzelnen Herren-Regen am Pferd, mit Stäben und am Barren stramm und elegant ihr Können zeigten.

Um das Gelingen des Abends hatte sich der Vorsitzende Herr Franz Meyer im Verein mit dem Turnwart Herrn

Bruno Kling, und dem Festwart Herrn Kurt S. Jäger besonders verdient gemacht, während Fräulein S. E. sich für die Einkehrleistung der Tische mit dem A.T.B. Kurzerinnerung ein warmes Lob verdient. Das schöne Fest endete erst in den spätesten Morgenstunden.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß sich der A.T.B. am dem Kreisturnfest im nächsten Jahre betätigt und der rechtzeitige Eintritt von neuen Mitgliedern jetzt schon erwünscht ist.

Aus dem Leberkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben der Teilnehmer verantwortlich.)

Von der Stadtbahn.

Leider hat sich die Stadtbahn noch nicht dazu bequemt, die ihr vom Herrn Regierungspräsidenten aufgebundene Einführung der Teilweise Zoologischen Garten-Verband am 1. März vorzunehmen. Da die heilige Direktio die Einführung im vorigen Jahre selbst beantragt hat, scheinen es auswärtige Einflüsse zu sein, die sich in den hiesigen Verkehrsverhältnissen störend bemerkbar machen. Beschwerde über die Nichterfüllung ist bereits erhoben worden und um Abmilderung gebeten. Den Interessierten wird empfohlen, soweit sie sich nicht der Benutzung der Bahn enthalten können, die um 5 Pf. zu teuer gehaltenen Fahrpreise zu sammeln und den zu viel gezahlten Betrag später einzufordern. Wir werden auf den Verlauf der Angelegenheit weiter berichten. B. N.

Strassenreinigung.

Schon seit verschiedenen Tagen (seit dem letzten großen Schneefall) wird der Bürgersteig auf der Südseite der Lindenstraße, zwischen Befehlstraße und Raminierplatz, von Schnee und Eis nicht mehr gereinigt. Selbst die vielfach angelegten Glandern werden nicht befreit. Sollen vielleicht erst Arm- oder Beinbrüche vorkommen, bis die dazu Verpflichteten sich bequemen, die Reinigung vorzunehmen.

Ein Bürger.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 6. März 1909.

Aufgehoben: Der Regierungsdirektor Guido Lehmann, Einheim, u. Margarete Starck, Reilstr. 76. Der Leichnam Rudolf Schmeider, Turmstr. 3, u. Marie Sonnenfals, Henriettestr. 17.

Gehelichungen: Der Medizinalpraktikant Robert Gumbelach u. Beate Clemens, Uplandstr. 11. Der Kaufherr Otto Hentel, Teufelstr. 39, u. Maria Probstner, Naumburg.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Morawe S. Otto, Talstraße 5.

Gestorben: Des Futtermehlers Karl Dem Ehefrau Friederike, geb. Selter, 36 J., aus Glesien, Diakonissenhaus, Julie Demwiler, S. S. Saefer, 3. Die Rentiere Wilhelmine Franke, 78 J., Friedenstr. 34.

Halle-Süd, 6. März 1909.

Aufgehoben: Der Steinbruder Max Koch, Oberweimar, u. Marie Kämmer, Brunostraße 30. Der Oberkellner Paul Süss, Schmeerstr. 11, u. Frieda Odenbach, Quadenburg. Der Schlosser Hermann Ebersbach, Weingärten 36, u. Anna Reimann, Firtzenstraße 10.

Gehelichungen: Der Arbeiter Karl Schmitz u. Emilie Lehmer, Kuttelhof 9. Der Arbeiter Otto Dombt, Al. Ulrichstraße 9, u. Marie Wöhr, Jakobstr. 25. Der Wäbelttransporteur Otto Gilpert, Magdeburg, u. Martha Franke, Magdeburgerstr. 28. Der Schlosser Oskar Baum, Magdeburgerstr. 38, u. Marie Beyer, Genia. Der Schriftföhrer Paul Faust, Naumburgerstr. 3, u. Emma Jannicke, Kanthale 1. Der Maschinenr. Dr. med. Arno Hennig, Hamburg, u. Frieda Feurer, Magdeburgerstr. 63. Der Jollerer Max Brendel, Weingärten 26, u. Frieda Müller, Mansfelderstraße 11. Der Schlosser Adam Hofmann u. Berta Aubig, Torstraße 18. Der Steinbruder Eduard Markert u. Elsa Diener, Gr. Kienstr. 16.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Hofmann S. Willy, Büschlerstr. 6. Dem Bureaugehilfen Martin Stolze S. Kurt, Jakobstraße 18.

Gestorben: Die Witwe Julie Grahnid geb. Hoffmann, 59 J., Lorstr. 15. Der Maurer Karl Dehne aus Canena, 60 J., Kienstr. Der Tapezierer Ernst Schulz aus Staßfurt, 46 J., Kienstr. Des Bergmeistermanns Karl Gebhardt aus Helsta Ehefrau Emilie geb. Erms, 26 J., Kienstr. Die Witwe Karoline Wehbold geb. Bähge, 84 J., Steinweg 14. Der Privatmann Wilhelm Kirchner, 81 J., Mansfelderstr. 6. Der Privatmann Friedrich Wehloz gen. Schwarz, 63 J., Lorstr. 47. Der Fleischmeister und Fleischarbeiter Louis Hartung, 42 J., Turmstr. 157.

Nachrichtliches.

Der Fabrikarbeiter Gustav Broemme, Delitz a. S., u. Emma Stephan, Lauscha. Der Bäckermeister Max Eißermann, Halle a. S., u. Minna Martin, Mansfeld. Der Schuhmacher Otto Lehmer u. Friederike Kling, Pörsen. Der Kaufmann Erich Woll, Halle a. S., u. Anna Faisle, Jarmeln. Der Monteur Karl Gubdet, Weh, u. Elshardt Leopold, Wilsleben a. S.

Geschäftsverkehr.

Zur richtigen Anwendung des Knochenmehls. Die Erfolge der Knochenmehlbildung hängen von einer richtigen Anwendung zusammen. Man beachte folgende Punkte: Es ist falsch, erst kurz vor der Ausaat das Knochenmehl auszustreuen und nur durch einen Gegenstand in den Boden zu bringen. Die Wirksamkeit des Stoffs wie der Phosphorsäure hängt damit innig zusammen, daß der Reim durch Säuren verwandelt wird und so allein und der Leimstoff nitrifiziert wird. Dazu gehört vor zieriger Zeit, ein längeres gelochteses Stillegen des Acker, indem er der Sonnenwärme und den atmosphärischen Niederschlägen ausgesetzt ist, bzw. das Garwerden des Bodens. Da man zu Roggen, Weizen und Raps doch mindestens zwei Juchzen gibt, so streue man das Knochenmehl vor der ersten Furche oder wenigstens unmittelbar darauf und lasse es mit dem Regen in die later fallende Ackertrume wachen. Wird dann später geeggt und die zweite Furche, die eigentliche Saatfurche, gepflügt, so hat das Knochenmehl sich zu zerlegen begonnen; durch die fortwährende Bodenbearbeitung wird die Zerlegung wesentlich gefördert, und wenn denn nach dem Pflügen der Saatschurche dem Acker vier Wochen lang Zeit gelassen wird, um die richtige Gehelichheit herzustellen und demnach für die Aufnahme der Winterkorn zu erhalten, dann trägt die Knochenmehlbildung dazu selbst wesentlich bei. Es kann daher nicht dringend genug darauf aufmerksam gemacht werden, Knochenmehl schon Ende Juli und Anfang August zu begeben und auszustreuen! Weshalb gibt man auch Knochenmehl mit einer heißen Stallmischung zugleich, um weitere Fäulen mit Stalldünger

zu versehen. — (200 Pfund Knochenmehl und 80—100 Zentner Stallmist per 1/2 ha). Die Wirkung des Stallmistes wird dadurch gehoben, die Wirkung des Knochenmehls gefördert und gesteigert!

Letzte Nachrichten.

Eine Abklärung zwischen dem Kaiser und Bülow?

Braunschweig, 8. März. Die Braunschweiger Landesregierung bringt das vorläufig unkontrollierbare Gerücht von einer Entlassung der Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bülow und einem Eintritten des Wierlandes gegen die agrarische Nachahmer-Opposition, weil der Kaiser inzwischen den agrarischen Einflüssen nachgegeben habe. Eine erste Krise, heißt es, sei zu beorgen.

Vom Zentralvorstand der nationalliberalen Partei.

Berlin, 8. März. Ueber den Inhalt der Verhandlungen, welche gestern der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei im Abgeordnetenhaus gepflogen hat, wird nach ergänzendem folgendes mitgeteilt: Im Anblich an den Jahresbericht wurde die Wahl in Uizen-Bingen ausgiebig besprochen. Von einem Vertreter des Wahlkreises wurde hervorgehoben, daß ein Eintreten für Koresk wegen seiner politischen Strupellosigkeit und der bestimmten Erklärung, an der Bekämpfung des Bloks arbeiten zu wollen, unmöglich geworden sei. Auch habe Koresk entgegen seinen früheren Erklärungen, der Sozialdemokratie vor der Stichwahl einen Revers ausgespielt, in dem er sich gegen jede Erhöhung der indirekten Steuern verpflichtet. Trotzdem hat die Schwärzkräften, die in der Person des Herrn Koresk liegen, von allen Seiten anerkannt, behauptet der Zentralvorstand, dennoch aus prinzipiellen Gründen die ausgesagte Stimmwahlparale „für den Zentrumskandidaten“, und den Mangel an Disziplin, der bei diesem Anblich gegenüber dem rechtzeitig und bringend geäußerten Wunsch des geschäftsführenden Ausschusses und der Gesamtpartei sowie des Landesauschusses der nationalliberalen Partei in Hessen zutage getreten ist. Nach dieser Erklärung folgte die Erörterung der Finanzreform, zu welcher der Abg. Balfemann referierte. Hierauf befragt ein anderer Redner das Problem von der Heuertednischen Seite. In diese beiden Referate schloß sich eine angeregte Diskussion, in der die Zustimmung zu der von der Fraktion verfolgten Politik auf allen Seiten zum Ausdruck kam.

Selbstmord eines Rechtsanwalts.

Heuten, 8. März. Der wegen Untersuchung im Amte verfolgte Rechtsanwalt Demlow hat sich in einem benachbarten Wald erschossen.

Brand einer Telephonzentrale.

Turin, 8. März. Die Turiner Telephonzentrale steht in Flammen.

Zur Frage der Konferenz.

Berlin, 8. März. Im Ministerium des Auswärtigen wird daran gearbeitet, daß die in Wien beglaubigten Botschafter des Reichs, Englands, Frankreichs und Italiens im Verlaufe dieser Woche Herrn von Kerehenhal die Notwendigkeit des Zusammentritts einer Konferenz klarlegen werden. Besonderen Wert legen die genannten Mächte darauf, daß die Zulassung eines jenseitigen Vertreters als Mitglied der Donaukommission aufgefunden wird und daß die Vorbereitungen zur Schaffung der Donau-Verwaltung von der Konferenz zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

Zu den Grenzüberbreitungen durch Wallons.

Berlin, 8. März. Unter Hinweis darauf, daß eine Anzahl französischer Offiziere bei Ballonsfahrten in Deutschland gelandet sind, verbietet Kriegsminister Biquard den Offizieren, bei Ballonsfahrten die Grenze zu überschreiten.

Die innere Lage in Serbien.

Belgrad, 8. März. Die Verhältnisse in Serbien werden immer pessimistischer. Es scheint, daß schon in nächster Zeit eine neue Kabinetskrise bevorsteht. Das Kabinets-Mandat wird nicht möglich. An die Stelle des jetzigen Kabinetts soll ein aus militärischen Persönlichkeiten gebildetes Ministerium treten, dessen Aufgabe es sein wird, die Entschuldigungen des Königs, welche auf eine friedliche Lösung hinzielen, auszuführen.

Zum Tode des Prof. Paulin.

Schanghai, 8. März. Gestern fand die Einäscherung des am Typhus verstorbenen Professors Dr. Paulin statt. Das Ableben dieses Mannes wird allgemein tief beklaut.

Die französischen Deputiertenwahlen.

Berlin, 8. März. Bei der gestrigen Eröffnung sind 8 Deputierte ernannt worden. In 7 Wahlkreisen haben Stichwahlen stattgefunden. Gewählt sind: 5 Radikale oder Radikalsocialisten, 1 gemäßigter und ein unabhängiger Sozialist, sowie 1 Liberaler. Die Radikalen verlieren einen Sitz.

London, 8. März. Aus Kapstadt wird gemeldet: Das norwegische Segelschiff „Austland“ strandete auf der Fährst nach Überbrückung an den Klippen der Westförsinsel. Das Schiff, der an Bord Befindlichen ist unbekannt.

Calcutta, 8. März. In Magaribah wurde ein umfangreicher Diebstahl von Dynamit entdekt. Spuren von den Dieben sind bisher nicht gefunden. Man befürchtet neue anarchoistische Attentate.

Unterhaltungsblatt.

Ein Riller Menck. Roman von Paul Witz. (Fortf.)
— Das Auto als Hehler. Humoreske von Eric Zanfen.
— Theater und Musik. — Bunte Zeitung.

Briefkasten.

(Nebes Anfrage ist die Abonnementsverwaltung beizulegen.)
Dank. Wie Sie sehen, in heutiger Nummer der wertvolle Besten Dank für das freundliche Interesse.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalkwerk Krugershall, A.-G. Halle a. S.

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen: Im abgelaufenen Geschäftsjahre ist unser Unternehmen in die Zahl der erworbene Gesellschaften eingetreten, nachdem wir mit Beginn des Jahres die Förderung aufgenommen und am 27. Februar unseren Beitritt zum Kalksyndikat erklärt hatten. Unsere Bemühungen um Absatz, die bei unserem Eintritte in das Syndikat notwendig war, ermöglichte sich im Laufe des Jahres durch den Beitritt von 8 neuen Werken auf 13,8 Tausendst, beträgt aber vom 1. Januar d. J. ab wieder 15,01.

Unsere Verhältnisse haben auch noch im Laufe des Berichtsjahres einige Erweiterungen erfahren. Im Laufe des Jahres haben wir die Kieserifabrik aufgenommen und unseren Betrieb umgeändert. Sowohl die Kieserifabrik, als auch die Bromfabrik, arbeiten sofort nach Aufnahme der Betriebe ohne Anstände. Um den im Anfang an uns herangetriebenen Anforderungen voll genügen zu können und um uns sobald als möglich einen genügenden Vorrat an Fabrikräten zu schaffen, haben wir unsere tägliche Förderung zeitweise auf über 30 Doppelwaggons pro Tag gebracht und diese auch in der Fabrik verarbeitet. Es zeigte sich hierbei, dass sich unsere Einrichtungen zum ersten Male an ausnahmslos gut bewährten und zu Ausständen keine Veranlassung gaben. Im Berichtsjahre sind im ganzen 294,3 Tsd. Meter Strecken aufgeföhren, die durchweg im hochprozentigen Kalksalz stehen. Mit diesen Strecken haben wir für viele Jahre Kalksalz zur Verfügung vorgefertigt.

Wir förderten im Berichtsjahre 935 593,2 Z Kalksalz. Hier von wurden 82,2 als 99,9% Carnallite und 41,230 als 12,4% Feuchtschlicher Kalksalz direkt versandt. Der Rest ist auf Fabrikräte verarbeitet, von denen 105 941,2 Z für die Abfuhr gelangten. Im ganzen betrug unser Absatz 56 189,4 Z K₂O und 203,2 Z Kieserit in Blöcken im Fakturreturnwert von 1 327 721,99 Mk.

Das Berichtsjahr hat wieder eine erhebliche Zahl neuer Kalkwerke gebracht, deren Aufnahme in das Syndikat sich nicht immer glatt vollzogen hat. Durch die hierdurch entstandenen Bemühungen ist auch das Absatzgeschäft wieder ungünstig beeinflusst worden. Zwar hat das Jahr 1908 zum erstenmal einen Umsatzwert von über 100 Millionen Mark ergeben, jedoch ist der Absatz nicht im Verhältnis zu der Anzahl der dem Syndikat beigetretenen Werke gestiegen.

Auch das laufende Jahr wird wieder eine starke Zunahme förderfähiger Werke bringen, so dass mit einem weiteren Rückgang der Erträge der einzelnen Werke zu rechnen sein wird, wenn es auch möglich erscheint, dass es einem Teil der Bildung eines neuen Syndikats nicht durch unbillige Forderungen erschweren, so sind doch im Augenblick die Verhältnisse noch nicht übersehbar, und wir schlagen daher vor, von der Ausschüttung der Dividende für laufendes Jahr ab zu sehen. Unter Gewinn pro Aktie 100 Millionen Mark ergeben, jedoch ist der Gewinn nicht im Verhältnis zu der Anzahl der dem Syndikat beigetretenen Werke gestiegen.

Bekanntlich war zugunsten unserer Gesellschaft auf die Bergwerksrechtliche der Gewerkschaft Salzmine 1 Million Mark Kalksalz eingetragene, deren Zahlung bei Erreichung des Kalksalzes im Schacht der Gewerkschaft fällig war. Gemäss der uns der vorjährige Generalversammlung gegebenen Ermächtigung haben wir vorerst auf Barregulierung verzichtet, und in die Lösung der Hypothek gewilligt, nachdem uns die Gewerkschaft 1 Million Mark in Obligationen, zu 95 Proz. ä-rechnet, übergeben hat. Nach der getroffenen Vereinbarung können wir für etwa noch zur Einzahlung gelangende Zinnsüsse in Obligationen zurückgeben, auch können wir Bestände der Obligationen veräußern. Eine Zurückgabe der Obligationen hat im Betriebsjahr für Zinnsüsse bereits in Höhe von 233 000 Mk. nominal stattgefunden. Aus der Bilanz seien folgende Zahlen hervorgehoben: Von der Akt. Seite: Bergwerksrechtliche 87 261 Mk., Gewinn- und Verlustkonto 270 200 Mk., Effekten 814 322, Debitoren 59 586 Mk., Aval-Konto 350 000 Mk., Stammeinlage, Kalksyndikat 8000 Mk., Zinnsüsse, Salzmine 1 404 000 Mk., Schachtanlage 1 644 416 Mk. Von der Passiv-Seite: Aktienkapital 5 000 000 Mk., Anleihe 3 000 000 Mk., Kreditoren 339 763 Mk., Gewinn- und Verlustkonto nach Abschreibungen 150 562 Mk. Die Bilanz schließt ab mit 9 938 617,78 Mk.

Die Gewerkschaft Salzmine, an der unser Werk bekanntlich mit 351 Kuxen beteiligt ist, hat am 28. Januar d. J. mit einem auf der 850 Meter-Sohle getriebenen Owerschlag bei 56 m Erdrückung das Kalklager angefahren, nachdem Anfang Dezember 1908 ein mit 1000 Metern Länge und 30 m Durchmesser versehenes Carnallitfeld festgestellt wurde. In Verwaltungseitig wird für Juni die Aufnahme der Kalksalzförderung erwartet. Die übrigen Anlagen, so auch die Chlorkalkfabrik, fertiggestellt sind, so kann mit Beginn der Förderung der Vollbetrieb durchgeführt werden.

Halleischer Speditions-Verein A.-G. Der Aufsichtsrat beschloss, 3 1/2 Proz. Dividende vorzuschlagen.

Stenkolnbergwerk Adler in Kupferberg. Die Gewerkschaft bringt laut Grubenvorstandsbeschluss pro Monat Februar 1909 wie im Vormonate eine Ausbeute in Höhe von 15 Mk. pro Kux zur Auszahlung.

Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Der Gesamtschuss hat eine Preisänderung um 5 Mk. beschlossen, von der der Preis für vollständig denaturierten Branntwein ausgenommen ist. **Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind 1000 Wagen für die Kohlen- und Zechenbahn Braunkohlenbriketts, Nasspessenen und Braunkohlensorten Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Königlich Eisenbahn und Zechenbahn Braunkohlensorten 311, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse
den 8. März 1909.
(Eigener Fernsprecheinricht.)

Die unsichere Haltung der politischen Lage und die etwas schwächere Tendenz in 5 Mk. beschließen, von der der Preis für vollständig denaturierten Branntwein ausgenommen ist. **Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind 1000 Wagen für die Kohlen- und Zechenbahn Braunkohlensorten, Nasspessenen und Braunkohlensorten Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Königlich Eisenbahn und Zechenbahn Braunkohlensorten 311, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

geschwächt. Der Rentenmarkt war ebenfalls fast umsatzlos, die Kurse etwas fester. Strassenbahnaktien, die exklusive Dividende gehandelt wurden, schwächer. Gegeben Schluss des offiziellen Verkehrs war die Tendenz etwas behauptet, am Montanmarkt sogar fest.

Produktenbörse.
Die höheren Meldungen von Nordamerika und Ungarn befestigten hier ebenfalls die Haltung für Weizen und Roggen. Hafer war für Lieferung gut behauptet, loco fest. Mais fest und höher, Rüböl schwach.
Weizen märkisch 23,00—23,00, pro Mai 127,00, per Juli 127,00, per Sept. 121,50.
Raiskiseh 17,00—17,00, pro Mai 176,00, per Juli 180,50, per Sept. 179,00.
Hafer loco, seiner 184,00—184,00, mites 179,00—183,00, geringer — per Mai 170,00, per Juli 176,00.
Mais mazed., 17,00—17,00, runder 173,00—174,00, pro Mai 127,50, per Juli 129,00.
Rüböl per März —, per Mai 55,00, per Okt. 53,75.

Waren und Produkte.
Zucker.
Magdeburg, 8. März. Kornzucker 88%, ohne Fass 10,05 bis 10,15, Nachproben 70% ohne Fass 8,40—8,55, Feinst. Brodradefalt ohne Fass 10,00—10,05, Rübölzucker I. G. Sack 10,00, Gemahlene Raffinade mit Sack 17,00, 20,00, 20,00, Mehlis m. S. 19,25—19,25, Buhig. Rohzucker I. Produkt 21,00, frei an Bord Hamburg per März 20,75 G., 20,75 B., Mai 20,75 G., 20,75 B., Juni 20,75 G., 20,75 B., Juli 20,75 G., 20,75 B., Aug. 21,00 G., 21,00 B., Okt. 21,00 G., 21,00 B., Dez. 19,75 G., 19,75 B. Still.
Hamburg, 8. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Unsaure, frei an Bord Hamburg per März 20,75, per April 20,75, per Mai 20,95, per August 21,25, per Okt. 19,65, Dez. 19,65, Fest.

Kaffee.
Hamburg, 8. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 34 G., per Mai 33 G., per Sept. 31 1/2 G., per Dez. 31 1/2 G., Fest.

Wasserstraße.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

Staat und Unstrut.	Staat	Unstrut	Fall	Wuchs
Artern, Brückenpogel	6. Febr.	+1,40	1. März	+1,45
Nebra, Oberpegel	...	+1,30	...	...
Unterpegel	...	+1,14	...	...
Weissenfels, Oberpegel	...	+1,26	...	...
Unterpegel	...	+1,03	...	...
Trotha, Oberpegel	...	+1,18	...	...
Altenburg, Oberpegel	...	+1,24	...	...
Unterpegel	...	+1,20	...	...
Bermburg	...	+1,07	...	...
Kalbe, Oberpegel	...	+1,42	...	...
Unterpegel	...	+1,39	...	...

Dabei: Treibeis stark. Dresden, Barby, Magdeburg: Treibeis schwach. Tangermünde: Treibeis. Wittenberge: Hohnstorf: Treibeis stark. Dömitz: Ziemlich Treibeis. Lauenburg: Treibeis stark.

Do. Assitz. 7 März. (Telegramm der Magdeburg. Ztg.) Porelstand minus 4 cm. Von Oberlauf werden 13 cm Fall gemeldet, Treibeis: 9 Grad Frost.

Flusschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 7. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schleppler Nr. 708, Sr. Fr. Heine, mit Stökgut von Hamburg.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse
vom 8. März.
(9 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2%
Wechsel:

Ort	Termin	Kurs
Amsterdam	100 d. T.	161,40
do.	3 M.	161,40
do.	6 M.	161,40
do.	1 J.	161,40
Paris	100 Fr.	161,40
London	100 £	161,40
Brüssel	100 Fr.	161,40
Frankfurt	100 M.	161,40
Wien	100 Kr.	161,40

Goldrenten und Banknoten:

Währung	Termin	Kurs
Amerik. Noten	100 \$	161,40
Japan. Noten	100 ¥	161,40
Brasilian. Noten	100 R.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40
Russ. Noten	100 R.	161,40
Poln. Noten	100 Z.	161,40
Ungar. Noten	100 K.	161,40
Grönländ. Noten	100 D.	161,40
Alger. Noten	100 F.	161,40
Marokk. Noten	100 M.	161,40
Indisch. Noten	100 R.	161,40
Portugies. Noten	100 Esc.	161,40
Spanisch. Noten	100 Ptas.	161,40
Italien. Noten	100 L.	161,40
Österr. Noten	100 Sch.	161,40

